

## Vorgehen bei Off-Label Verschreibung

- Überprüfung, ob die Haftpflichtversicherung das Verschreiben von Off-Label Medikamenten abdeckt (in der Regel ja)
- Folgende Punkte sollten erfüllt werden:
  - Medizinische Begründung: keine alternative Therapie, Evidenz gemäss Studien, klinischer Erfahrung, Leitlinien (z. B. Fachgesellschaften, Konsens Paper), Fallserien
  - Schriftliche Aufklärung & Einwilligung über:
    - Off-Label Anwendung: „Dieses Medikament ist nicht für diese Indikation zugelassen, wird aber aufgrund der wissenschaftlichen Datenlage und Ihrer Situation eingesetzt.“
    - Sinnhaftigkeit der Therapie (z. B. kein Alternativmedikament verfügbar / schwere Symptomatik)
    - Risiken und Nebenwirkungen, Interaktionen
    - Alternativen (inkl. Nichtbehandlung)
    - Nutzen nicht offiziell bestätigt
    - Krankenkasse übernimmt die Kosten evt. nicht
  - Saubere Dokumentation
  - Kostengutsprache prüfen
  - Fachliche Standards / Evidenz belegen
  - Therapie engmaschig überwachen & anpassen

## Beispiel für Standardtext (individuell anpassen)

Dieses Medikament wird bei Ihnen off-label angewendet. Das bedeutet, dass es für diese Indikation nicht offiziell zugelassen ist, wir es aber aufgrund der vorliegenden wissenschaftlichen Datenlage und Ihrer persönlichen Situation als sinnvolle Behandlungsoption einsetzen.

Hintergrund ist, dass es für Ihre Beschwerden derzeit keine (gleichwertige) zugelassene medikamentöse Alternative gibt bzw. Ihre Symptomatik so ausgeprägt ist, dass wir uns von dieser Therapie einen relevanten Nutzen erhoffen. Wie bei allen Arzneimitteln können Nebenwirkungen und Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten auftreten; über die für Sie besonders relevanten Risiken und möglichen Interaktionen haben wir Sie informiert.

Als Alternativen kommen je nach Situation andere Behandlungsansätze (z.B. nicht-medikamentöse Verfahren) oder auch ein Verzicht auf diese Therapie in Betracht; der Nutzen der hier vorgeschlagenen Behandlung ist für diese Indikation durch die Zulassungsbehörden nicht offiziell bestätigt, stützt sich aber auf klinische Erfahrung und vorhandene Studien.

Bitte beachten Sie, dass die Krankenkasse die Kosten einer off-label-Therapie ganz oder teilweise ablehnen kann. Eine Kostenübernahme ist daher nicht garantiert.